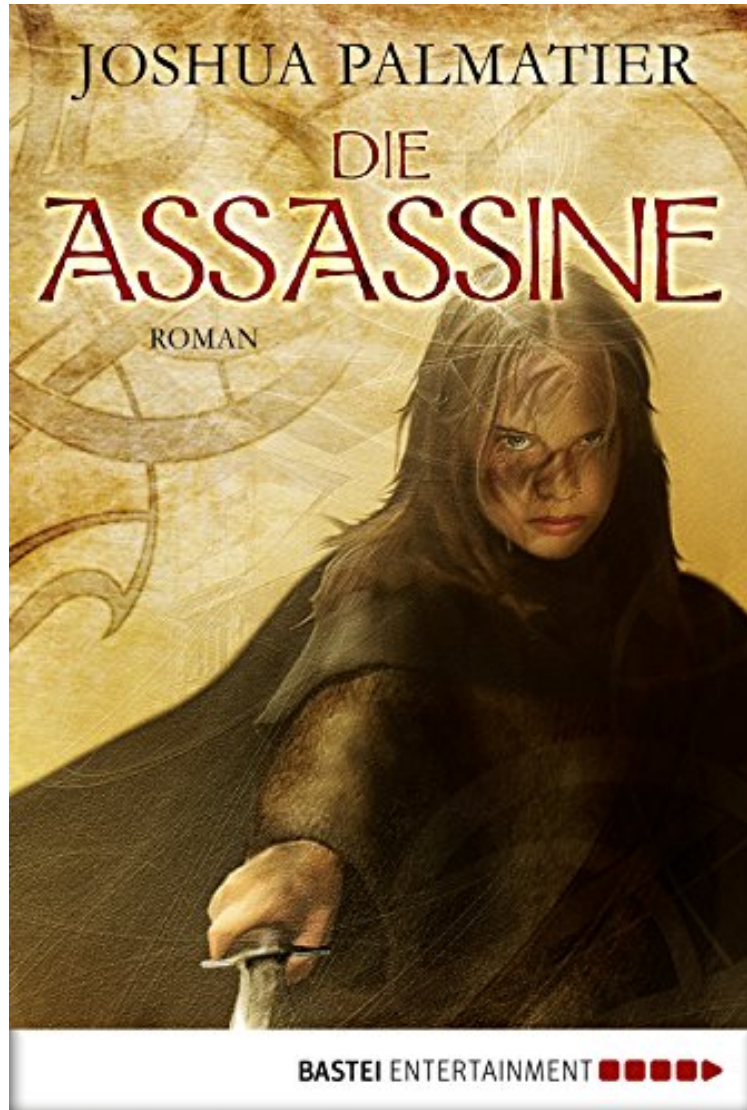


[Download free pdf] Die Assassine: Roman

Die Assassine: Roman

Von Joshua Palmatier

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #76509 in eBooks Veröffentlicht am: 2011-08-19 Erscheinungsdatum: 2011-08-19 File Name: B005I4SB6I | File size: 58.Mb

Von Joshua Palmatier : Die Assassine: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Assassine: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. The Scewed Throne Von Philia Libri Ehrlich gesagt, habe ich mir beim Kauf des Buches nicht viel erwartet. Tatsächlich habe ich ihn mehr aus Neugierde (und reinem Buchkaufwahn) gekauft und weil mich das Thema Assassinen interessiert. Dabei muss ich jetzt, nachdem ich die letzte Seite gelesen und das Buch zur Seite gelegt habe, sagen: Es ist selten schner, sich zu irren. Die Geschichte ist atemberaubend wie ein Krimi, Varis Geschichte ist so traurig, dass sich

mir oft die Brust zusammengezogen hat, und ihr Leben ist so schonungslos und ehrlich beschrieben, dass man einfach nicht mehr aufhören kann zu lesen. Der Roman beginnt mit einer vierzehnjährigen Varis, die Zeugin eines Verbrechens wird, dass ihr zwar nicht unbekannt, aber umso einprägender ist. Kurz darauf stößt sie auf einen Mann der Garde: Erick. Der Assassine erkennt Varis' Nutzlichkeit und bildet sie aus - wobei er nur das weiter ausbauen muss, was sich Varis über die Jahre hinweg beigebracht hat. Varis hilft von da an Erick die Opfer aufzusuchen, die die Regentin tot sehen möchte und Erick versorgt sie im Gegenzug mit Nahrung und Kleidung. Es ist eine gute Zusammenarbeit und zum ersten Mal in ihrem Leben fühlt Varis sich nicht mehr so allein - bis Blutmal auftaucht und sich der Opfersuche anschließt und dabei sein wahres Wesen enthüllt. Die Situation eskaliert und Varis begeht ein Verbrechen, das es ihr unmöglich macht, weiter in Erick's Nähe zu bleiben; sie flieht - ins wahre Armenkor... Aufgrund der durchdachten Geschichte, des fesselnden Erzählstils und allein wegen der Tatsache, dass diese Geschichte perfekt ohne eine Liebesbeziehung auskommt (das können nicht viele Romane von sich behaupten!), ist es gut und absolut wert, gelesen zu werden. Ich freue mich schon auf den zweiten Teil im Januar 105 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut und irgendwie nachvollziehbar. Von Sanne Jung. Meinem hohen Lesetempo habe ich es zu verdanken, dass ich mit dem Buchnachkauf mit und ohne Geschenkgutscheine lieber Freunde und Familienangehöriger kaum nachkomme. Diesmal habe ich das Buch Die Assassine von Joshua Palmatier in die Finger bekommen. Normalerweise ergere ich mich sehr, wenn ich einen Mehrteiler in Händen halte, ohne es vorher zu wissen. In diesem Fall tut das dem Buch bzw. der Story in diesem ersten Band aber überhaupt keinen Abbruch. Es ist in sich stimmig und abgeschlossen und ja, ich freue mich direkt auf eine Fortsetzung. Ohne von der Geschichte zu viel zu verraten, will ich dennoch ein wenig Bezug nehmen auf den Inhalt. Im Prinzip könnte diese Story, wenn man mal vom Fantasytouch absieht, in jeder größeren Stadt mit vielen Nationen spielen. Die Stadt Amenkor ist, wie es allgemein üblich ist, in regelrechte Zonen unterteilt. Arm, reich, Mittelschicht, Hafengebiet und Handwerk. Nicht zu vergessen natürlich Paläste und Tempelanlagen, in den verschiedenen Ausprägungen. Die Bevölkerung ist bunt gemischt und die Hauptfigur Varis erlebt in ihren Baby- und Kleinkindjahren wohl eine heile Welt, was sich aber drastisch nach dem Tod ihrer Mutter ändert. Noch als Kind völlig auf sich gestellt landet sie dort, wo kein Kind landen sollte. In der Gosse zwischen Unrat und tierischen und menschlichen Ratten. Wenige Lichtblicke erhellen in diesen ersten schweren Jahren ihre kleine Welt und man fühlt sich als Leser schnell in dieses junge Mädchen ein. Zumindest konnte ich das als Frau sehr gut. Die körperlichen aber auch seelischen Schmerzen und Verletzungen im Laufe der Jahre führt sie, bedingt durch eine ganze Reihe dramatischer Ereignisse, zu ihrer Berufung als Assassine. Vertrauen ist ein so seltenes Gut, das die Wenigen die es sich bei ihr verdienen, extreme Ausnahmen bleiben. Die Stadt, in der die ganze Geschichte spielt, herrscht nach und nach Nahrungsknappeit und je mehr Waren ausbleiben, desto schlimmer wird die allgemeine Lage. Wie zu erwarten steigt die Kriminalitätsrate von Tag zu Tag an und Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit werden zu Fremdwörtern. Oft habe ich beim Lesen innerlich zustimmend genickt und fand ihre teilweise sehr drastischen Reaktionen absolut nachvollziehbar. Man kann verstehen, warum sie sich so entwickelt. Es ist sicher nicht zwingend der Weg, den man nehmen kann, aber es ist ein Weg. Der Schriftsteller beschreibt Menschen, Umgebung und Stimmung hervorragend und man kann nach einer Weile den Gestank des Armenviertels förmlich riechen. Man kann sich vorstellen, selbst in einer dieser engen, halb zugemüllten Gassen in einem Strom von Menschen zu stehen, umgeben von den Geräuschen und Gerüchen einer solchen Szene. Das die ganze Geschichte auch noch einen Glaubensaspekt hat und höchst dramatisch wird, rundet das positive Gesamtbild ab. Wie gesagt, ich freue mich, noch mehr von dem Schriftsteller zu lesen und hoffe inständig, dass es wirklich in sich abgeschlossene Romane sein werden und er seinen Schreibstil beibehält und höchstens noch verfeinert. 11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. All Age Fantasy: 3,5 Sterne. Von hwm. Varis kann sich höhere Ideale nicht leisten - in den Slums von Amenkor tobt der Kampf ums Überleben und wer zu schwach ist, kommt unter die Räder. Deswegen greift sie mit beiden Händen zu, als ein Assassine der Herrscherin sie zu seiner Gehilfin machen möchte. Wie ein Schwamm saugt sie das Wissen und die Zuneigung auf, die Erick ihr vermittelt. Doch bald kommen dem Mädchen erste Zweifel. Varis hat die Gabe, die wahre Natur eines Menschen zu sehen, und nicht alle Zielpersonen sind eines Verbrechens schuldig. Und das ist nur eines der vielen Zeichen, dass mit Amenkor etwas nicht stimmt. Langsam aber sicher geht die Stadt ihrem Niedergang entgegen und die Herrscherin, die auf dem verzerrten Thron sitzt, scheint der Ausgangspunkt aller Probleme zu sein. Joshua Palmatier hat ein überraschend berührendes Debt hingelegt, das vor allem durch seine ungewöhnliche Protagonistin berzeugt. Varis ist ein Teenager, der schon zu viel gesehen und zu viel erlebt hat. Für Naivität und Schwäche ist kein Platz in ihrem Leben. Aber in den seltenen Momenten, in denen ihr Zuneigung gezeigt wird, droht sie zu zerbrechen. Diese (für Fantasyheldinnen) ungewöhnlich pragmatische Lebenseinstellung gepaart mit Varis' Zerbrechlichkeit hat mich tief beeindruckt und macht dieses Buch auch für Erwachsene lesenswert. Andererseits wird diesem Thema zuviel Zeit gewidmet - eine gewisse Reduktion wäre Handlung und Spannung dienlich gewesen (So wird mir Varis als "das sich bergende Mädchen" in Erinnerung bleiben ;-). Auch hätte ich mir eine eingehendere Erklärung bezüglich des Magiesystems gewünscht: der Leser hat den Wissensstand von Varis, die durch Versuch und (schmerzhaften) Irrtum ihren Weg ertasten muss. Hier erwarte ich mir mehr von Band zwei und drei der Trilogie. Während Joshua Palmatiers Prosa etwas Schliff vertragen könnte, ist die Übersetzung solide. Was ein Abklatsch von Trudi Canavans Gilde der Schwarzen Magier hätte sein können, ist ein

eigenständiges Werk geworden, das Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen ansprechen wird.

Kurzbeschreibung In den Palsten und Hallen Amenkors herrscht trgerischer Friede. Doch in den Gassen der Unterstadt leben die Menschen in bitterer Armut. Als obdachlose Waise hat Varis gelernt zu kmpfen. Dabei hilft ihr ihre besondere Gabe: Sie kann die wahre Natur der Menschen sehen. Eines Tages tritt ein Meister-Assassine an sie heran und bietet ihr Arbeit an. Varis soll fr das Gute tten. Doch was soll sie tun, wenn sie erkennt, dass selbst in den Guten das Bse wohnt?

Kurzbeschreibung In den Palsten und Hallen Amenkors herrscht trgerischer Friede. Doch in den Gassen der Unterstadt leben die Menschen in bitterer Armut. Als obdachlose Waise hat Varis gelernt zu kmpfen. Dabei hilft ihr ihre besondere Gabe: Sie kann die wahre Natur der Menschen sehen. Eines Tages tritt ein Meister-Assassine an sie heran und bietet ihr Arbeit an. Varis soll fr das Gute tten. Doch was soll sie tun, wenn sie erkennt, dass selbst in den Guten das Bse wohnt?